



© Hertha Hurnaus

Ein Haus, das aus exakt 20 vorgefertigten Bausteinen besteht und inklusive Außenverkleidung und Verglasung versetzt wurde, ist in Bezug auf Effizienz und Kompaktheit wohl kaum zu überbieten.

Die in Holzständerbauweise errichtete Box ist auf einen bestehenden Kellersockel gesetzt, die Auskragung im Osten ruht auf zwei schlanken Stahlstützen, zwischen Altbau und Holzhaus sind zur Queraussteifung zwei I-Träger geschoben. Der dreiseitig gedämmte Kubus ist nach Südwesten, Richtung Garten, vollflächig verglast; mit dem vorgehängten Stahlbalkon sowie dem grossformatigen Sonnensegel setzt diese Seite des Hauses zur Geschlossenheit der sägerauen Lärchenholzschalung einen luftigen und grazilen Kontrapunkt. Nur an der Nordfront prangen drei kleine Blumentopfbalkönchen als strassenseitiges Hauszeichen und setzen zur Südfassade ein ironisches Gegengewicht.

Die kompakte Geometrie des Hauses ist auch im Grundriss spürbar, der vom Bedürfnis der Bauherrn nach Flexibilität über die Generationen bzw. in den beruflichen Werdegängen geprägt ist. Die Nebenraumschicht ist aus raumökonomischen Gründen extrem flach ausgebildet, eine die interne Treppe flankierende „gelbe Wand“ (LKW-Plane) verbindet alle drei Geschoße des Hauses mit einer lapidaren Geste der intelligenten Zweckentfremdung. (Text: Gabriele Kaiser, 20.06.2002)

Haus P.

3001 Mauerbach, Österreich

ARCHITEKTUR
querkraft architekten

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Haus P.

DATENBLATT

Architektur: querkraft architekten (Michael Zinner, Gerd Erhartt, Peter Sapp, Jakob Dunkl)

Mitarbeit Architektur: Claudia Maria Walther (PL)

Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure

Fotografie: Hertha Hurnaus

Bauphysik: Vasko & Partner, Wien

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2000

Ausführung: 2001 - 2002



© Hertha Hurnaus



n/20274/large.jpg

Haus P.

Projektplan